



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

287 (26.6.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375047)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: N 1, 4-6. - Herausgeber: Sammel-Kammer 249 51
Politischer-Rot: Karlsruher-Kammer 175 98. - Telegramm-Adresse: Remagait Mannheim

Kostenpreis: 22 mm breite Colonschele 210.-, 70 mm breite Colonschele 250.-, für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Kontanten, Verschieden oder Zahlungsversatz besonderer Rabattgewährung. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für teilsweise Anträge. Verantwortlich Mannheim.

Abend-Ausgabe

Montag, 26. Juni 1933

144. Jahrgang - Nr. 287

Erste Reichsautostraße nach Mannheim

Baubeginn an der Strecke Frankfurt-Mannheim in der kommenden Woche - Mannheim als Knotenpunkt der West-Ost- und Nord-Südstraße

Bauleitung in Frankfurt

Meldung des Wolff-Büros

- Berlin, 26. Juni.

Mit dem Bau des ersten Teilstückes der ersten großen Reichsautostraße Hamburg-Bremen-Gannover-Frankfurt-Mannheim-Basel, der Strecke Frankfurt-Mannheim, wird schon in der kommenden Woche begonnen werden und zwar werden zunächst die Bauarbeiter mit der Vorbereitung der Strecke und der Vorbereitung des Aufbaus der Strecke im Bereich des Geländeverkehrs des ersten Teilstückes der Strecke für die Aufhebung der Reichsautobahn das unbeschränkte Einwegverbot verhängt werden. Zur Durchführung des Baues ist in Frankfurt a. M. bei der Reichsbauverwaltung eine obere Bauleitung mit Reichsbauoberbaumeister Pfeiffer eingesetzt worden, dem ein Stab von angehenden Fachleuten beigeordnet wurde. Die Kosten für das erste Teilstück Frankfurt-Heidelberg-Mannheim werden mit rund über 20 Millionen Reichsmark veranschlagt. Die Arbeiter für die Aufhebung der Reichsautobahn Mannheim wird man für die neue Straße nicht brauchen können, da sie erstens sehr ungenügend sind und zweitens auch durch die Verhältnisse nicht.

Wie weiter bekannt wird, besteht bereits ein ausgearbeiteter Plan einer Reichsautostrecke, die in zwei der bereits bekannten und numerierten Fernverkehrsstraßen den Ausbau von Autostraßen vornehmen werden der schon benannten Autostraße Hamburg-Basel, die noch eine kurze Verlängerung nach Nord, dem Tor der Ostsee, erhalten ist, und an Straßen nach Ost und West, die Verbindungslinie Berlin-Heidelberg, und zwar nach Berlin. Es eine solche Strecke auch zu den Ostseebädern auf dem Gebiet der Ostsee, die noch dazu, da eine lange Strecke nach Mecklenburg in den letzten Wintermonaten des Jahres überhaupt benutzt werden würde.

Beim Bau der Reichsautostrecke Berlin-Heidelberg-Potsdam, die noch ein Stück nach Ost und West, die Verbindungslinie Berlin-Heidelberg, und zwar nach Berlin. Es eine solche Strecke auch zu den Ostseebädern auf dem Gebiet der Ostsee, die noch dazu, da eine lange Strecke nach Mecklenburg in den letzten Wintermonaten des Jahres überhaupt benutzt werden würde.

Die dritte Abzweigung würde Potsdam mit Dresden-Weiß, dem Waldenburger Industriegebiet und Berlin verbinden.

Eine große Durchstraße würde von Berlin über Magdeburg-Braunschweig-Dannover zum Ruhrgebiet und von Wien über Innsbruck nach Köln führen. In Köln würde die Straße nach Westen abzweigen und dort den Anschluss haben an die große Straße über Brüssel nach Dordrecht. Die Reichsautostrecke würde man sich besonders die Rheinstraßen ausbauen und die bereits vorhandene Autostraße Köln-Bonn nach dem jetzt zum Verkehr erprobten Prinzipien ausbauen, der Köln bis Mainz ausbauen und so eine Durchstraße zwischen den beiden Rhein-Verbindungen herstellen. Die Autostraße Köln-Bonn ist zwar außerordentlich breit und weit aus Straßenbau auf, hat aber keine Richtungsabzweigungen. Die neuen Straßen werden aber nach Richtungsabzweigungen aufgestellt und der dazwischen liegende Halbkreis mit Buschwerk bepflanzt, um eine Verbindung des Kraftverkehrs durch entsprechenden Ausbau zu verbinden.

Von Saarbrücken würde über Mannheim-Stuttgart-Wien eine Reichsautostrecke nach Augsburg führen und dort an die Straße Berlin-München anschließen. In Mannheim würde diese Reichsautostrecke die Strecke Hamburg-Basel bzw. Köln-Mannheim-Basel kreuzen.

Es noch eine Reichsautostrecke nach dem Osten der Ruhr nach Schwerin gebaut wird, steht noch dahin, da auf dieser Strecke die vorhandenen Straßen bisher völlig ausreichen. Es handelt sich um ein ganz normales Gebiet, in dem der Kraftverkehr verhältnismäßig schwach ist. Eine der Hauptverkehrsstraßen ist die Straße Nummer 5 von Hannover über Hildesheim, Hannover-Münster-Bielefeld, Hannover a. D., Oerke-Hagen nach Breslau und Frankfurt, alle die Verbindungen zwischen dem Reichsautobahn Hamburg und Ostpreußen. Diese Straße wird besonders von Kohlenfahrern in unbeschränkter Weise benutzt werden. Sie ungenügend bewahrt den Verkehrsmittelpunkt Berlin zur Befestigung der Verkehrs.

Ein Volk - ein Reich

Eine tiefenfundige Begründung für das Deutschtum im Wiener Stadion

Meldung des Wolff-Büros

- Wien, 26. Juni.

Das die Sache des Deutschtums in Österreich in seinen Händen ist und daß die Führer der Verbände des Deutschtums mit dem Reich nicht zureichen können, bewies der Jugendtag des Deutschen Turnbundes im Wiener Stadion. Das Stadion, das 6000 Zuschauer faßt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. 1200 Jugendturner legten Zeugnis dafür ab, daß neben der körperlichen Erziehung auch die Pflege deutschen Weibes nicht zu kurz komme.

Das ergab sich aus der spanischen Ombilung für Deutschland, die in den letzten Tagen des Jugendweibes erfolgt wird: „Reich und fromm, froh und frei, des Volkes Weib und der Heimat treu, bewahrt uns mit Herz und Hand unser einzig Vaterland.“

Der Jubelsturm wiederholte sich immer wieder und das Deutschtum wurde angestimmt.

Den Höhepunkt erreichte die Begrüßung bei dem Sonnenwendfestspiel, das in vier Bildern einen kurzen Abriss der Geschichte des Deutschtums in Österreich in der Vorkriegs- und Nachkriegszeit gab. Auch bei dem zweiten Bild „Der Österreichische Soldat“, erzählt von den mit den Ehrenabzeichen des Weltkrieges ausgezeichneten Turnern, brante unerschütterlicher Jubel im Stadion auf, der sich wiederholte, als im Schlußbild dargestellt wurde, wie sich das deutsche Volk seiner großen Vergangenheit

beit erinnert und aus Johns Vermächtnis neuen Lebensmut schöpft. Von drei Seiten zogen die Turnen mit brennenden Fackeln in das Stadion und bildeten auf dem grünen Rasen das aus den vier „A“ bestehende Wappen der Österreichischen Turnen.

Bei dem Abmarsch wurden die Turnen mit nicht endemerklichen Ombilungen begrüßt und immer wurde das Deutschtum gelungen.

Auch auf dem Heimweg der Massen hörte man immer wieder patriotische Fieber und Ombilungen auf Deutschtum und Hitler. Die Polizei nahm eine Reihe von Verhaftungen vor.

Legitimisten als Bombenleger

Meldung des Wolff-Büros

- Wien, 26. Juni.

Der „Samstag“ erklärt, daß die Untersuchungen der Bombenattentate der vergangenen Woche eine überaus wichtige Wendung genommen hätten. Im Interesse der geführten Ermittlungen könne heute jedoch nicht näher gesagt werden. Schon in den nächsten Tagen dürften die Behörden in der Lage sein, der Öffentlichkeit das aufgeklärte Material zu übergeben, das alle Fragen über die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei völlig aufkläre. Aus weiteren Ausführungen geht hervor, daß die Propaganda im Lager der Legitimisten zu finden seien.

Der Weg der deutschen Revolution

Meldung des Wolff-Büros

- München, 26. Juni.

Staatsminister Ester sprach auf der Sonnwendfeier der Ortsgruppe Rosenheim der NSDAP. Dabei betonte er:

Die anhängige Haltung der nationalsozialistischen Bewegung und braunen SA- und SS-Kolonnen ist von sehr vielen Leuten in Deutschland mißverstanden worden. Man hat unsere Wille nicht richtig aufgefaßt und glaubte, man brauche nur einige Zeit verstreichen zu lassen, um aus neue das alte Werk wieder beginnen zu können. Von einer Grundsolange, verantwortungsvolle Leute lassen wir uns aber unsere Stellung nicht antizipieren, und wer bei dieser Unterwerfungserklärung ertappt wird, kann erleben, daß der neue Staat mit anderen Grundsolange zu Werke geht. Wir kennen die Methoden, durch die man unsere Staatsidee erschüttern will, auch wenn man hierüber nicht berichtet, man sei zur Mitarbeit auf der ganzen Front bereit. Wir arbeiten in recht und ernstlich, und es wäre nicht unerwünscht, wenn man die Bereitwilligkeit nicht treuhaft aufzunehmen; aber Mitarbeit in der Hoffnung, das eigene parteipolitische Schicksal weiterführen zu können, lehnen wir ab. Auch bei der Bayerischen Volkspartei ist dies nicht anzunehmen vorhanden. Den 6. März hat sie uns nicht vergessen und vergessen können, trotz aller Bereitwilligkeitserklärungen. Was brauchen wir noch eine bayerische Volkspartei oder eine deutschnationale Partei, wo die Beziehungen zur Kirche noch nie so korrekt und glänzend waren wie in diesen Tagen?

Während aus der Partisanen und offiziell mitteilen ließ, daß er sich freut, wie man in Bayern die Rechte der Kirche unangeführt läßt, sind wir der Überzeugung, daß in dieser Richtung eine Partei nicht mehr notwendig ist. Was Gott zusetzt, soll Gott gegeben werden, was dem Staat gehört, muß ihm anvertraut werden. Dazu bedarf es keiner Bayerischen Volkspartei mehr. Wenn also die Erklärung zur Mitarbeit im neuen Staat, der nationalsozialistisch ist, ehrlich und aufrichtig gemeint ist, dann kann es nur mehr eines geben: der freiwilligen Entschluß zur Auflösung der alten und überlebten Parteien.

Das Wibling begann die Feier der Stadterhebung im Rahmen einer großen Feier, die mit einem Volksfest verbunden war. Dabei sprach Innenminister Wagner, der u. a. ausführt: Parteien seien das Herdchen der Nation. Parteien dürfe es deshalb nicht mehr geben. Sämtliche Sozialdemokraten seien aus dem Parlamenten ausgeschlossen. Er, der Minister, sei der Ansicht, daß in den letzten Tagen der alten prominenten Führer der Bayerischen Volkspartei Dankausreden durchgehört wurden.

Es ist das, sagte Innenminister Wagner, in der Sorge um das Volk, denn ich magte festhalten, daß

alle Legitimitätsverpflichtungen erloschen waren. Trotz Versammlungsbefehlen wurden solche Versammlungen abgehalten. Und die als aufgelöst erklärte Bayernbewegung behielt noch wie vor weiter. Die Feiern für Parteien sind endgültig verboten. Ich werde jeden als Volksschädling behandeln lassen, der den Versuch macht, wieder Parteien zu gründen. Heute sind nicht nur alle prominenten Führer der Sozialdemokraten, sondern auch die prominenten Mitglieder der Bayerischen Volkspartei verhaftet. Der Minister erklärte weiter, daß er von seiner Befehlshaber nicht weichen werde.

Staatsbegräbnis für die SA-Leute

Dr. Hildebrandt unseres Berliner Büros

[Berlin, 26. Juni.

Am dem Staatsbegräbnis, das heute nachmittags den bei dem Feuerüberfall in Rittenberg erschlagenen SA-Männern gewidmet wird, werden Vertreter der Reichs- und preussischen Staatsregierung, der Kommunalbehörden und der Nationalsozialistischen Partei teilnehmen. Der der Totenfeier findet eine öffentliche Kundgebung in dem Heim des Sturmes statt, zu dem die beiden Verstorbenen gehörten. Ehrenwachen des Sturmes und der Polizei werden aufgestellt. Nach der Beisetzungsfeier wird ein Vorbeimarsch sämtlicher Berliner SA- und SS-Formationen an der Gräber. Im Anschluß daran stattfinden die SA zur Wache, wo eine Wache in der Wache an der Wache stattfinden, die in einer Umbenennung des dort gelegenen Platzes und der Dählwitzer Straße auf die Namen der Ermordeten in Robert-Grauer-Platz und Walter-Kiel-Straße ihren Höhepunkt finden wird.

Nach Anlaß der Beisetzungsfeier in Ansbach ihres Dienstes an Volk und Vaterland erschlagenen Kameraden, Sturmführer Wiesel und SA-Mann Kiel, legten ab 12 Uhr mittags in der Reichshauptstadt alle öffentlichen Behörden und Dienststellen die Klagen auf Halbmaße.

Note Hefschreiben über Dortmund

Meldung des Wolff-Büros

- Dortmund 26. Juni.

Der „Dortmunder General-Anzeiger“ (Parteiorgan der NSDAP) meldet:

Am Freitag abend gegen 18 Uhr ist über dem nordlichen Stadteil ein brauner Doppelfeder gefahren worden, der Flugblätter beverlichen Inhalts abwarf. Es handelt sich um kommunalistisches Propagandamaterial. Es ist wohl an die sehr ungenügende Wetterlage mit kaltem anhaltendem Regen zurückzuführen, daß dieser Vorfall nicht von größeren Teilen der Bevölkerung beobachtet werden konnte.

Die Jugend im Staate

Meldung des Wolff-Büros

- Hannover, 26. Juni.

Vor der zur Sonnenwendfeier auf der Pferdebahn Hannover versammelten Jugend hielt Reichsjugendführer Balbur v. Schirach die Rede. Niemals soll Deutschland vergehen, daß es die junge Arbeiter- und Bauernschaft gewesen ist, die das neue Deutschland zum Siege geführt habe. Der Kampf gegen die Reaktion werde mit derselben Unerschrockenheit voranzutreiben werden, wie gegen den Marxismus. Die von ihm eingesetzten Landesführer der Jugendverbände mühten sich ausschließlich als Führer der Hitlerjugend betrauten. Gegenüber den konfessionellen Verbänden werde er seine Haltung von dem Verhalten dieser Verbände abhängig machen. Wer sich dem revolutionären Willen der Hitlerjugend entgegenstelle, werde in Zukunft ausgeschlossen. Besonders das Gebiet der Wehrerbildung sei Sache der Hitlerjugend. Er werde einen einheitlichen Plan für die Wehrrückbildung der gesamten deutschen Jugend aufstellen.

In seinen weiteren Ausführungen gab Balbur von Schirach bekannt, daß ihm der Reichskongress außer den Jugendverbänden auch die Studierendenverbände der Hoch- und Fachschulen unterstellt habe. In diesem Zusammenhang betonte der Redner, daß diese Verbände keinen Eingriff in das Eigenleben der akademischen Verbände darstelle, vielmehr handele es sich um eine Eingliederung der Studierendenverbände in das große Werk der Jugendverbände. Heute gelte die Parole der allgemeinen Verbändertätigkeit zwischen Arbeiter- und akademischer Jugend.

Anschluß des Reiches der Jugend sprach Kultusminister Schumann in Nürnberg. Gott habe dem deutschen Volke einen Mann gesandt, der ihm das Licht brachte in die dunkle Finsternis, in der das deutsche Volk unterzugehen drohte. Auch heute gebe es noch genug Leute, die Zweifel in die Reihen des vereinigten Volkes tragen wollen. Aber die deutsche Jugend wolle sich nicht vor ihnen halten, daß sie nur glücklich sein könne, wenn die Liebe zum Vaterland ihr erstes und größtes Ziel sei.

Nach sei das Ringen nicht zu Ende, überall stehen noch Feinde, selbst unter dem Deckmantel der Religion. Wozu brauchen wir die reichsten Jugendverbände? Gott wolle keine Schalterkassen und Geldausgaben, das sei Sache des Staates. Wir werden auch gegen diese Feinde, wenn es sein muß mit den geeigneten Mitteln vorgehen und die nationale Revolution durchzuführen wissen. Damit werden wir auch gleichzeitig die Religion schützen.“

Goebbels vor der alten Garde

Meldung des Wolff-Büros

- Berlin, 26. Juni.

In Spandau fand unter harter Beteiligung der Bevölkerung ein Tag der alten Garde der NSDAP statt. Die Stadt war festlich geschmückt. Das Fest begann am Samstag mit einem Kameradschaftsabend. Dabei wies SS-Führer Talmage auf die großen Verdienste der alten Parteigarde hin. Die Grüße des Führers Adolf Hitler überbrachte Oberleutnant Bräcker. Während des Kameradschaftsabends trat der Spandauer Sturmkommando auf dem Rathausplatz zu einem großen Aufmarsch an. Auf dem Domplatz fand ein Festabend statt und am Sonntagvormittag wurde ein großer Festabend niedergelegt.

Am Sonntag erfolgte auf dem Rathausplatz die Uebernahme des Feldzeichens und die Erhebung des Spandauer Sturmkommando zur Standarte durch Gruppenführer Ernst.

Reichsminister Dr. Goebbels hielt abends eine Ansprache an die fechtensende versammelter Kämpfer. Mit minutenlangem Jubel begrüßt, gab der Minister zunächst einen Überblick über die Jahre des Kampfes der Berliner Bewegung. Heute steht die alte Parteigarde vor der Tatsache, daß ihr unerwarteter Glaube zum Siege verholfen habe.

Man solle nicht denken, daß die nationalsozialistische Revolution zu Ende sei. Sie habe erst zu Ende, wenn die NSDAP den ganzen Staat beherrsche. Es dürfe außer dieser Überhaupt keine Partei und keine Organisationen mehr geben. Die nationalsozialistische Bewegung habe niemals Zweifel darüber gelassen, daß sie auf dem Totalkampfpunkt steht.

Wir sind die Volksherrscher des Volkswillens. Es braucht niemand Angst zu haben. Es kommt jeder heran. Wir werden auch die Revolution zu Ende führen. Parteien wird nicht gegeben. Die nationalsozialistische Bewegung erhebt den Anspruch, das Reich zu beherrschen. Ob die Regierung Erfolg haben wird, hängt nicht allein von ihren Taten,

Badische Industrie- und Handelskammer

zusammenlegung der badischen Handelskammern
Sitz der neuen Kammer in Karlsruhe

Badische Industrie- und Handelskammer
zusammenlegung der badischen Handelskammern

Badische Industrie- und Handelskammer
zusammenlegung der badischen Handelskammern

Reichsbank-Ausweis

Reichsbank-Ausweis
trotz weiterer Rückzahlung des Golddiskontokredit

Reichsbank-Ausweis
trotz weiterer Rückzahlung des Golddiskontokredit

Reichsbank-Ausweis
trotz weiterer Rückzahlung des Golddiskontokredit

Heidelberger Zement-Konzern

Heidelberger Zement-Konzern
Ergebnisse des Monats Juni

Bemerkungen
Zur Lage der Wirtschaft

Bemerkungen

Bemerkungen
Zur Lage der Wirtschaft

Bemerkungen
Zur Lage der Wirtschaft

Bemerkungen
Zur Lage der Wirtschaft

Im Verlaufe befestigte Börsen

Im Verlaufe befestigte Börsen
Nach anfänglicher Geschäftslage

Im Verlaufe befestigte Börsen
Nach anfänglicher Geschäftslage

Wannheim bespitzt

Wannheim bespitzt
Die Rote Demokratie

Weiter erhöhter Kallabsatz

Weiter erhöhter Kallabsatz
Der Absatz des deutschen Kallabsatzes

Weiter erhöhter Kallabsatz
Der Absatz des deutschen Kallabsatzes

Weiter erhöhter Kallabsatz
Der Absatz des deutschen Kallabsatzes

Toller und Vinod etwas matter

Toller und Vinod etwas matter
Die dritte Woche der Getreidemarkt

Toller und Vinod etwas matter
Die dritte Woche der Getreidemarkt

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies.

Berliner Devisen
Tabelle der Devisen

Berliner Devisen
Tabelle der Devisen

Berliner Devisen
Tabelle der Devisen

Schwächerer Getreidemarkt

Schwächerer Getreidemarkt
Berliner Weizenmärkte

Schwächerer Getreidemarkt
Berliner Weizenmärkte

Schwächerer Getreidemarkt
Berliner Weizenmärkte

Schwächerer Getreidemarkt
Berliner Weizenmärkte

Berliner Metallbörsen vom 24. Juni

Table with metal prices for various metals.

Berliner Metallbörsen vom 24. Juni
Tabelle der Metallpreise

Londoner Metallbörsen vom 24. Juni

Table with metal prices for London.

Londoner Metallbörsen vom 24. Juni
Tabelle der Metallpreise

Londoner Metallbörsen vom 24. Juni
Tabelle der Metallpreise

Londoner Metallbörsen vom 24. Juni
Tabelle der Metallpreise

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table of stock market prices for Mannheim, Berlin, and Frankfurt.

Berliner Börse

Table of stock market prices for Berlin.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table of continuous market quotations.



